

net die vielen Hunderte, die wir in Sachsen als Todesopfer gelassen haben.

Es kann niemand in Deutschland sagen „man konnte nichts machen“, wie es jetzt so oft von den verschiedensten „verhinderten Antifaschisten“ versucht wird, die damit ihre Passivität in den Jahren schwärzester deutscher Schande entschuldigen wollen. Unsere Partei hat gezeigt, daß man gegen Hitler kämpfen konnte. (Beifall.)

Es folgen Mitteilungen über das Zusammentreten der Kommissionen usw.

Vorsitzender Pieck: Das Wort hat Genosse Eggerath (Thüringen).

Eggerath (Thüringen): Genossinnen und Genossen! Der Parteitag ist die höchste Instanz der Partei. Das Zentralkomitee hat heute Bericht erstattet. Die Diskussion ist schon ziemlich fortgeschritten. Ich verlese deshalb einen Antrag, den ich nachher bei der Abstimmung anzunehmen bitte. Dieser Antrag lautet:

Der 15. Parteitag hat den Bericht des Zentralkomitees über die Tätigkeit der Parteiorganisation seit der Brüsseler Parteikonferenz im Oktober 1935 entgegengenommen.

Der Parteitag stellt fest, daß wichtige Teile des Aktionsprogramms, das im Aufruf vom 11. Juni 1945 veröffentlicht wurde, verwirklicht wurden.

Insbesondere hebt der Parteitag hervor, daß die Zusammenarbeit zwischen den Kommunisten und Sozialdemokraten, die schon in der Illegalität begann, sich zur festen Arbeitsgemeinschaft der beiden Arbeiterparteien entwickelt hat. Dadurch wurde ein kameradschaftliches Verhältnis zwischen den Mitgliedern beider Parteien und die Voraussetzung der Vereinigung zur Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands geschaffen.

Der Parteitag begrüßt die Bildung der Einheitsfront der antifaschistisch-demokratischen Parteien